



Heterarchie

Heterarchie
2017
Lack auf Teppich
27 × 56 cm

Sophia Mix



Art is luxury
2014
Drei Orangen mit eingeritzter Schrift
Maße variabel





mare nostrum
2015
Found-Footage-Collage, C-Print
148 x 369 cm
Gemeinschaftsarbeit mit Anne Seiler



Global Warming (version no.2)
2017
Plastikflaschen, Nylonfaden
15 x 400 x 370 cm
Ausstellungsansicht, Funplastic, City Gallery des Kunstverein Wolfsburg 2017



600 km auf 12 qm in 21 Tagen

letzendlich sind wir doch alle nur ganz gewöhnliche Sauerstoffkonsumenten

AKA Bella
2011
Bretter, Balken, Fenster, Schrauben, Eisentonnen, Stahlbänder, Autoreifen, Plane, Dachpappe
270 x 300 x 500 cm
Gemeinschaftsarbeit mit Anne Seiler

The Question no Answer Game

- 1 One player starts the game by asking a question
- 2 The following player responds by asking another question which has no limitation in content or form

The Question no Answer Game
2015
Analoge Typografie auf Papier
140 x 63 cm
Gemeinschaftsarbeit mit Nana Kogler



Ballerina
2012
Standbild aus der Dokumentation einer Performance mit Süßigkeiten, Bier, Zigaretten
und Besuchern der Jahresausstellung der Hochschule für Bildende Künste Dresden
3:20 min.



Laib und Leben
2013
Keramik, Glasur, Ölfarbe
400-teilig, Maße variabel
Ausstellungsansicht, 19:02, Milchhof Würzburg 2014

*Eine Frau produziert im Laufe im Laufe ihres zeugungs-fähigen Alters
400 - 500 Eizellen Eizellen Eizellen*





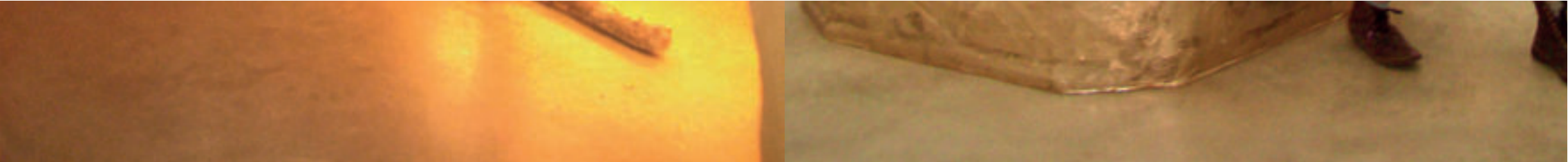
Springtime
2015
Video
5:02 min
Standbild



M ist der 13. Buchstabe des lateinischen Alphabets; er entwickelte sich aus dem proto-semitischen Ideogramm für Wasser und dem phönizischen Mem, das ebenfalls Wasser bedeutet

2015
Lehm, Holz, Weiden, Stroh, Wachs, Ninoleum, Isolationsfolie, Schokolade, Wasser, Johanniskrautöl, Weihrauchharz, Salbei, Muscheln, Perle
230 x 300 x 200 cm
Mit der Hilfe von Hai An Le realisiert





Kampf

NYX
2017
Kurzfilm
24 min.
Filmstills fotografiert von Carl Ahner

Ein Anti-Western in Ostdeutschland. ~~Der~~ Der zylindrische Kampf des Lichts mit der Dunkelheit, personifiziert von einem schwarzen Huhn und ihrem weißen Sohn, wird auf dem Schauplatz einer Hühnerfarm neu ausgefochten.

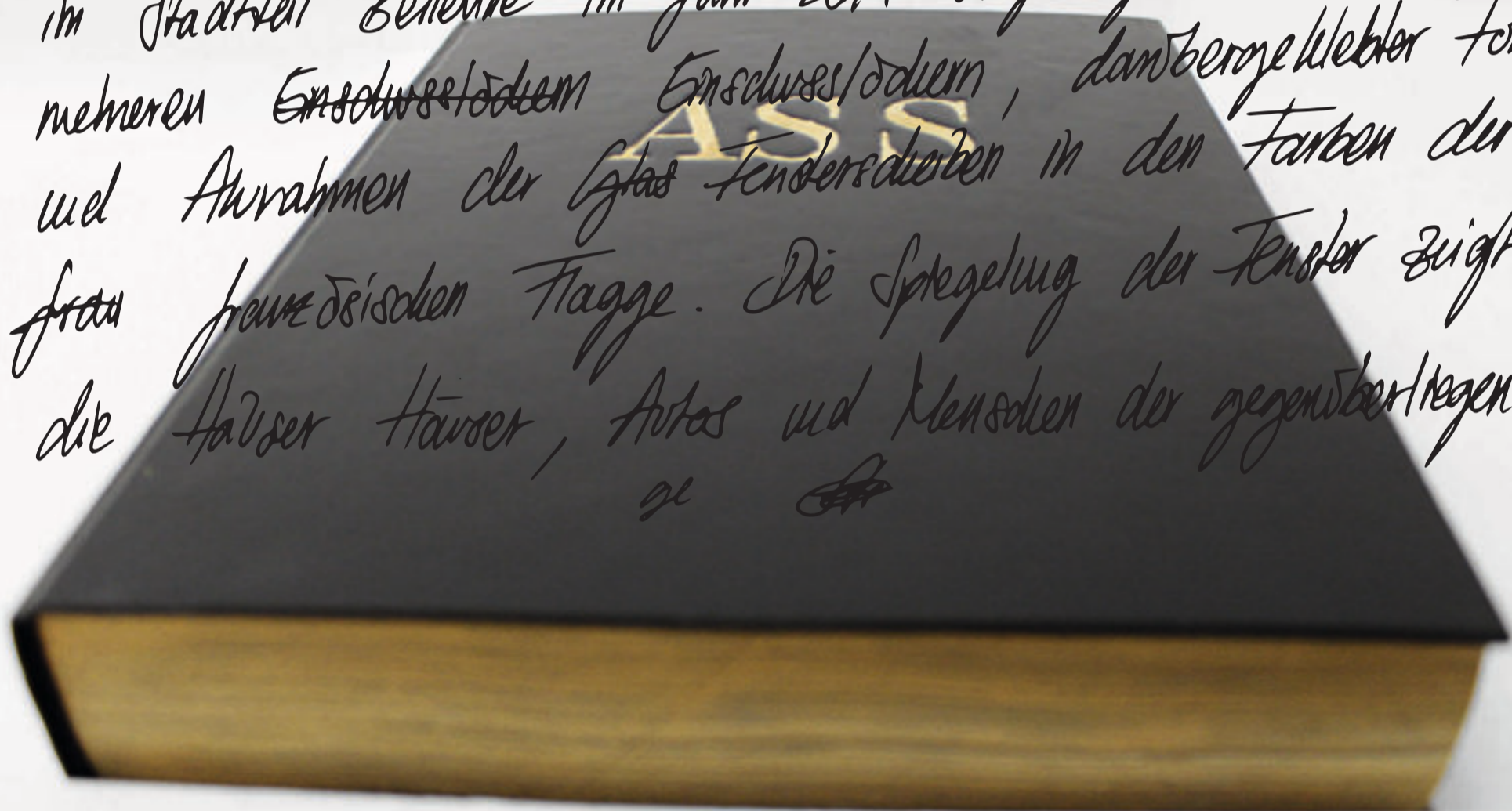
13 ~~Hühner~~ Hühner Hühner Hühner Hühner Hühner in handgefertigten handgefertigten Kostümen ~~warten~~ nehmen den Kampf für antwortliche Tierhaltung endlich selbst in die Hand.



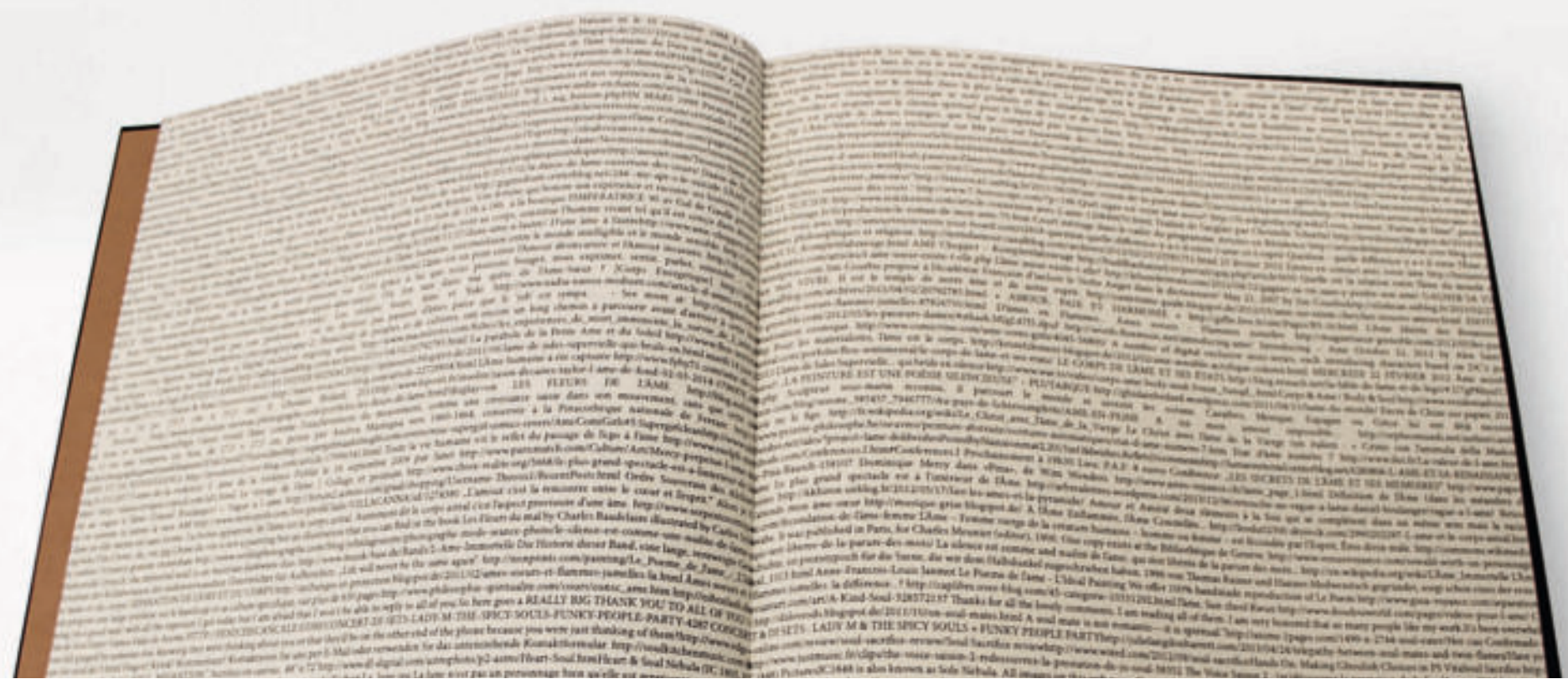


Gangsters Paris
2014
Fotomontage, C-Print
60 x 360 cm

Die Fotografie zeigt das Pariser Foto Polizeipräsidenten Polizeipräsidenten
 im Stadtteil Belleville im Jahr 2014 originalgeheuen mit ~~ne~~
 mehreren ~~Ernschwer~~ Ernschwer/odieren, danberogeliebter Foto
 und Annahmen der Glas Fenderschreiben in den Farben der
 Frau freudeisichen Flagge. Die Spiegelung der Fenster zeigt
 die Häuser Häuser, Autos und Menschen der gegenüberliegenden



ASS
2014
Handgebundenes Buch, 306 Seiten, Titel und Schnitt
vergoldet
19 x 25,5 x 3,8 cm



MULTIDILETTANTISCHE STRATEGIEN Eine Behauptung, und dann passiert etwas.¹

Wenn ich heute die Effekte künstlerischer Autonomie in Berlin zu finden suche, droht mir das den Tag zu versauen. Wäre da nicht Sophia Mix angereist, die uns alle retten wird: Prols und Punks, Mädchen und Tiere, Clowns und Konsorten – alle, denen das Tun großen Spaß macht, das Zuhören und Anfassen. Das großzügige Wesen von Sophia Mix speist sich aus unermüdlichen Quellen. Flüsse von Begegnung und Aktion müssen nicht in Kunstwerken enden. Denkmäler hat sie allemal gemacht. Gegen den Strom, der nach Alter, Sex und korrekten Installationen fragt, spielt sie humorvoll Pralles. Orangen, Bälle, Flaschenbäuche, Brüste, Brote, Fahrradschläuche – mit ihren Songs, Trashclips und Moving Objects wird sie ein Jahr von Goldrausch gefördert. Yeah. Ich bin froh, dass sie mich gebeten hat, einen Text zu schreiben, der auf sie selbst eingeht. Ihre verdinglichte Seite ist in diesem Katalog ohnedies erfahrbar.

Ihr Werk ist rar – wütend und konkret, eingebettet in den Kontext ihrer Sprache. Das freie Theater strömt ihr durch den Körper. Dort hat sie ihr erstes Publikum zu unterhalten gelernt. Heute zählt das präzise Schauspiel zu einer ihrer vielen Strategien.

Multimedial zu arbeiten macht es Künstlerinnen nicht leicht. Es hat nichts von seinem Schrecken eingebüßt, seit Andrian Piper in ihrem

Essay *On wearing three hats*² auf die häufig fehlende Anerkennung aufmerksam gemacht hat. Doch Sophia Mix stört sich nicht an erschwerten Bedingungen. Alles marschiert gleichzeitig auf, um zu bellen. Gern sucht sie den öffentlichen Raum, um ihre bildgewordenen Fragen in die Menge zu werfen. So nennt sie sich »Multidilletantin«³, singt fragile Punkhymnen und kuratiert gänzlich unaffektiert Konzerteihen und Festivals im Stil von Marlene Engel⁴. Sie arbeitet dilettantisch im Sinne des Lustprinzips: um sorglos neue Medien zu erschließen und die eigene Position zum Umdenken aufzufordern.

Ihre neueste Arbeit ist ein komisches Stück Inklusion geworden. Im Kurzfilm *NYX* (2017) ist alles selbst gemacht. Sie hat Finanzielles, Dramaturgisches und Technisches über einen Sommer lang zusammengetragen. Mit minimalem Budget zeigt der kurze Essayfilm ein Kostümbild der Extraklasse und beschwört eine Vision herauf, die ich so nur im hedonistischen Umfeld der Berliner *Bar25* erwartet hätte. Sophia hat ihren Freundeskreis porträtiert, wie er feiert, spielt und rennt. »Womit mal wieder belegt ist, dass nur das, was nah am Herzen ist, es irgendwie bringt und jedes ausgedachte Zeug ist eben nur ausgedachtes Zeug.«⁵ *NYX* schert sich nicht um Kohärenz und noch weniger um Lifestyle-

Fragen. In den Tieren die Natur des Menschen zu erkennen, vielleicht ist das die zentrale Idee dieses Films. Aber er ist auch ein Stück audiovisuelle Literatur über Frauenbilder, Anderssein und die Suche nach dem Ursprung – Fragen, die letztlich Welten bilden.

NANA KOGLER

- 1 Vgl. Henrike Naumann, interviewt von Nina Scholz, in: *Hate Magazin*, 22.10.2105, <http://hate-mag.com/2015/10/interview-henrike-naumann-and-the-museum-of-trance/>
- 2 Adrian Piper, *On wearing three hats*, Vortrag an der Brandeis University, Waltham 1996, online unter: <http://www.adrianpiper.com/docs/WebsiteNGBK3Hats.pdf>
- 3 Siehe hierzu: Schreibweise Dilletantin/Dilettantin in: Wolfgang Müller, *Geniale Dilletanten*, Merve Verlag, Berlin 1981
- 4 Mehr zu Marlene Engel unter: <https://thegap.al/der-buergerkurator-marlene-engel-im-portraet/>
- 5 Wolfgang Tillmans in: *If one thing matters – a film about Wolfgang Tillmans*, 2008, <https://vimeo.com/14087355>, 1:00:00

Sophia Mix

Sophia Mix (* 1985) ist multimediale Künstlerin mit 15-jähriger Theatererfahrung in der Freien Szene (1991–2006). Sie wurde zur Tischlerin ausgebildet, initiierte in Dresden die Kulturveranstaltungsreihe *Stolle33* und tritt als Liedermacherin u.a. mit der *Rotzfrechen Asphaltkultur* auf. Nach ihrem Studienaufenthalt an der École nationale supérieure des Beaux-Arts de Paris bei Tania Bruguera machte sie 2015 ihr Diplom an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Fachbereich Bildhauerei und absolvierte anschließend ein Meisterschülerstudium bei Björn Melhus in der Fachklasse für Virtuelle Realitäten an der Kunsthochschule Kassel.

Ihre Arbeiten waren u. a. zu sehen in: *Funplastic*, City Gallery des Kunstverein Wolfsburg (2017), *Prall*, PlatzDal, Dresden (2017); *Small*, Kunstraum Super, Wien (2015), *Mi casa es tu casa*, Galerie San Cristo, Havanna, Kuba (2014), *AKA Bella*, Schute – ehemaliges Forschungsschiff der Galerie für Landschaftskunst, Hamburg (2012), *Fragile Helden*, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt am Main (2011) und *Die Einzigen Fremden seid doch Ihr!*, Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden (2011) (K).

www.sophiamix.net



www.goldrausch-kuenstlerinnen.de

ERSCHEINT ANLÄSSLICH DER AUSSTELLUNG
Ausstellungstafel – Goldrausch 2017
9. – 23. September 2017
Studio 1, Kunstquartier Bethanien
Marianneplatz 2, 10997 Berlin

© 2017 für diese Publikation: Sophia Mix und Goldrausch Künstlerinnenprojekt*

TEXT Nana Kogler
GESTALTUNG Hartmut Friedrich
LEKTORAT Barbara Buchner
FOTOGRAFIE Sophia Mix, Carl Ahner
BLÜBENBEREITUNG Eberle & Eisfeld | Berlin
PRODUKTION Ellen Nommacher, Berlin
DRUCK lbc

PROJEKTLEITUNG Hannah Kruse
KUNSTKOORDINATION Briti Ehringer
VERWALTUNG UND FINANZEN Kira Dell
PROJEKTASSISTENZ Nicola Schischke, Janina Wojtc

HERAUSGEBER Goldrausch Künstlerinnenprojekt, Goldrausch Frauennetzwerk Berlin e. V., Handeltalsee 1, 10557 Berlin. Ein Professionalisierungsprogramm für bildende Künstlerinnen, gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds) und des Landes Berlin, Senatverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung.

Der Begriff wurde 1945 von dem Neurophysiologen und Kybernetiker Warren McCulloch im Zusammenhang mit der Funktionsweise von neuronalen Netzen eingeführt und bedeutet das Gegenteil von Hierarchie.
von neuronalen Netzen eingeführt und bedeutet das Gegenteil von Hierarchie